

Lösungen zur Trainingsseite Kap. 6 „Internet“

- 1 Bekannte Webbrowser sind Mozilla Firefox, Internet Explorer, Opera und Google Chrome. Da die Marktanteile sich ständig ändern, kann man dazu keine Lösung angeben.
- 2 A2: Mithilfe der Suchoptionen kann man die Suche weiter einschränken, also z.B. nur nach deutschen Webseiten suchen oder nur nach s/w-Bildern.
B3: Die Suchwortliste enthält weitere Ober- oder Unterbegriffe. Sie können bei der Suche helfen, wenn man sehr viele oder sehr wenige Ergebnisse angezeigt bekommt.
C1: Die Operatoren **und**, **oder** oder **nicht** verknüpfen mehrere Suchwörter und machen die Suche dadurch genauer. Wenn beide Wörter z.B. mit **und** verknüpft sind, müssen beide Begriffe irgendwo auf der gesuchten Webseite stehen.
- 3 eine mögliche Lösung:

	USA	Großstadt
Synonyme	Vereinigte Staaten	Millionenstadt
Oberbegriffe	Nordamerika	Metropole
Unterbegriffe	Texas Kalifornien Nevada	New York Las Vegas Miami
Verwandte Wörter	Amerika	

- 4 Man kann sein Postfach über ein E-Mail-Programm verwalten oder direkt auf der Homepage des Providers (Webmail). Bei einem E-Mail-Programm werden die Nachrichten auf dem eigenen Rechner (lokal) gespeichert; bei Webmail liegen sie auf dem Server des Providers.
Ein E-Mail-Programm ist praktisch, um mehrere Accounts zu verwalten. Webmail hat den Vorteil, dass man von jedem beliebigen Rechner aus auf das Postfach zugreifen kann.
- 5 Zuerst sieht man von einer E-Mail im Postfach die **Absenderadresse**. Am besten besteht die Adresse aus dem eigenen **Namen**, sodass der Empfänger den Absender der E-Mail gleich erkennen kann. Eine weitere Information, die man vor dem Öffnen der E-Mail lesen kann, ist der **Betreff**. Er gibt den Grund an und sollte knapp formuliert sein. Wenn man die E-Mail öffnet, kann man die **Nachricht** lesen. Diese sollte wie bei einem Brief mit der **Anrede** beginnen und einer **Grußformel** enden. Man sollte höflich schreiben und die Regeln der **Netiquette** beachten. Mit einem Klick auf **Antworten** kann man direkt an den Absender zurückschreiben. Wenn man **Weiterleiten** anklickt, kann man die erhaltene Nachricht an eine andere Person versenden. Dateien, die man mitschicken möchte, hängt man einfach mit der **Büroklammer** an die E-Mail an.
- 6 (1) Wenn man eine Adresse in das Feld CC eingibt, wissen beide Empfänger, dass der andere sie auch erhalten hat.
(2) Wenn man eine Adresse in das Feld BCC eingibt, weiß der erste Empfänger nichts vom BCC-Empfänger.
- 7 **a)** (1) Daten, die einmal im Netz sind, können kaum gelöscht werden. Ältere Zwischenstände von Webseiten werden gespeichert, außerdem kann jeder Informationen und Bilder kopieren und weiterverbreiten.
(2) Wie ein Puzzle, dessen einzelne Teile in der ganzen Wohnung verstreut sind und zusammengesetzt ein Bild ergeben, ergeben auch alle personenbezogenen Daten im Internet ein Bild von einem selbst. Mithilfe von Personensuchmaschinen kann man das Puzzle zusammensetzen.
b) Mögliche Konsequenzen sind:
 - vorher überlegen, bevor man Fotos und Daten online stellt (Oma-Regel)
 - weniger ist mehr – lieber weniger Daten veröffentlichen
 - Datenschutzbestimmungen durchlesen
 - bestimmte Informationen nicht öffentlich machen (Privatsphäre-Einstellungen anpassen)
 - nur guten Freunden den Zugang zu allen Daten gewähren
- 8 1. Der Abgebildete ist nur zufällig auf dem Foto (Bsp.: Foto des Eiffelturms mit unbekanntem Passanten).
2. Der Abgebildete ist Teil einer größeren Gruppe (Bsp.: Teilnehmer eines Konzerts).
3. Der Abgebildete hat ein Honorar erhalten (Bsp.: als Fotomodell).

Lösungen zur Trainingsseite Kap. 6 „Internet“

- 9** (1) richtig
(2) falsch: Der Urheber hat alle Rechte an seinem Werk, er darf darüber bestimmen.
(3) falsch: Informieren genügt nicht; man braucht die Genehmigung des Urhebers.
(4) richtig
(5) falsch: Diese Aussage gilt für Amerika. In Deutschland sind *alle* Werke durch das Urheberrecht geschützt, auch wenn sie nicht gekennzeichnet sind.
(6) richtig
- 10** „Netiquette“ setzt sich zusammen aus „Net“ (Internet) und „Etiquette“ (Verhaltensregeln). Die Netiquette umfasst verschiedene Regeln für das Verhalten im Internet (z.B. in sozialen Netzwerken, E-Mails oder in Chaträumen). Sie sollen dazu dienen, die Kommunikation im Netz für alle möglichst angenehm zu machen.
- 11** 1. Wenn möglich wichtige Daten sichern, z.B. auf einem externen Laufwerk oder einer CD.
2. Virens Scanner auf aktuellen Stand bringen.
3. Vollständigen Virens Scan durchführen und alle Schadsoftware beseitigen.
4. Ursachen bekämpfen: Eventuell infizierten USB-Stick mit einer Virensoftware bereinigen; E-Mail-Anhänge von unbekanntem Empfängern löschen, ohne sie vorher zu öffnen.
5. einen zweiten vollständigen Virens Scan des Computers durchführen.
- 12** mögliche Gefahren: Beleidigungen, evtl. sogar sexuelle Belästigung, Datenmissbrauch
Schutz: moderierte Chats benutzen, keine persönlichen Daten herausgeben, sich nicht mit „Chat-Freunden“ verabreden
mögliche Gefahr: Infektion mit Schadsoftware
Schutz: aktuellen Virens Scanner und Firewall benutzen; keine E-Mails von unbekanntem Absendern öffnen; keine Dateien aus dem Internet herunterladen
mögliche Gefahr: „Abzocke“ durch hohe Gebühren
Schutz: das Kleingedruckte genau durchlesen; die Eltern fragen, bevor man ein Abo abschließt
mögliche Gefahr: Computersucht
Schutz: sich selbst und die Freunde auf Anzeichen überprüfen